

FW61 in Bremen

Hubschrauber-Modell täglich zu besichtigen

Hellwege/Bremen. Am 26. Juni 1936, also vor genau 70 Jahren, gelang Henrich Focke der erste Flug mit der von ihm konstruierten FW61. Der Hellweger Ewald Rohlf's ist damit der erste Pilot eines voll einsatzfähigen Hubschraubers gewesen („Wie eine riesige Libelle“, Rundschau vom 25. Juni).

1997 entdeckte Dr. Kai Steffen das bereits stark verwitterte Fluglabor des Konstrukteur Focke. Mit Hilfe von Freunden startete eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und der Förderverein Focke-Windkanal wurde ins Leben gerufen. Dank vieler Sponsoren konnte 2003 buchstäblich in letzter Sekunde mit der Renovierung begonnen werden und der Windkanal wurde am 25. Februar 2005 der Öffentlichkeit übergeben. Wenige Monate später erhielt Fockes Fluglabor die höchste nationale Auszeichnung auf dem Gebiet des Denkmalspflege, der Deutschen Preis für Denkmalschutz.

Zum 70. Jahrestag des Hubschrauberfluges kann bis zum 23. Juli der Nachbau der FW 61 aus dem Hubschraubermuseum Bückeburg in der Bremer Halle auf dem Flughafen besichtigt werden. Eine Ausstellung widmet sich der Geschichte der Hubschrauberentwicklung. Ferner werden Bilder von Henrich Fockes Bruder gezeigt, dem Künstler und Luftfahrtpionier Wilhelm Focke.

Am Sonntag, 2. Juli, gibt es besondere Attraktionen. Für Kinder steht eine Ahornschleuder bereit, mit der die Jahrtausende alten Ahorn-Hubschrauber („Nasenkleber“) in vier Meter Höhe geschossen werden, um dann im Autorotationsflug zu Boden zu gehen. Der Künstler Olaf von Engeln wird mit Kindern verschiedene Papierflieger bauen, die gleich im Flughafen getestet werden können.

Die Ausstellung mit dem Hubschraubermodell in der Bremen-Halle ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.